

ﷺ

DER  
PROPHET  
MUHAMMED

DAS UNENDLICHE LICHT

Eine kontextuelle Analyse der universellen Botschaft

2

M. Fethullah Gülen

Copyright © Main-Donau Verlag, Berlin, 2019

1. Auflage

Es ist nicht gestattet, Teile dieses Buches zu scannen, in PCs oder auf CDs zu speichern oder in PCs/Computern zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Vorlagen zu manipulieren oder in irgendeiner Art und Weise zu veröffentlichen, es sei denn mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Übersetzung

Lenius Hirschberger

Herausgeber und Redaktion

Arhan Kardas

Lektorat

Frank Giesenberg

Lenius Hirschberger

Coverdesign

Yavuz Aydemir

Layout & Design

Onur Alka

Korrespondenz:

Wilhelmstr. 26-30 Haus 24 - 13593 Berlin

Tel: +49 176 40 71 30 54

[www.deinbuchshop.de](http://www.deinbuchshop.de)

ISBN: 978-3-946871-23-1

Druck: CPI books GmbH

Ulm - Deutschland

**main**  
**dona**  
VERLAG

# INHALT

<b>DIE ATTRIBUTE DER PROPHETEN</b> .....	<b>9</b>
<b>1. FETĀNE – PROPHETISCHE WEISHEIT</b> .....	<b>10</b>
<b>A. DIE PROPHETISCHE WEISHEIT DES GESANDTEN GOTTES</b> .....	<b>13</b>
<b>B. EINIGE BEISPIELE</b> .....	<b>17</b>
Ausbesserungsarbeiten an der Kaaba .....	18
Sein Gegenüber gut kennen .....	19
Die Worte dem Gegenüber anpassen .....	21
Ansprache an die Ansār nach der Schlacht von Hunain .....	23
<b>C. DIE PROPHETISCHE WEISHEIT IN SEINEN WORTEN</b> .....	<b>31</b>
Ein Bukett aus Hadithen und ihre Analyse .....	42
1. Einige herausragende Aussagen zur Einheit Gottes (tewhid) .....	43
2. Der Mensch ist ein Reisender .....	43
3. Die Folgen von Wahrhaftigkeit und Lüge .....	44
4. Der Mensch ist mit dem beisammen, den er liebt .....	47
5. Gottesbewusstsein (taqwā) .....	49
6. So wie ihr seid, so werdet ihr regiert .....	49
7. Handlungen entsprechen den Absichten .....	53
Die Absicht .....	54
Die Auswanderung (Hidjra) .....	56
Die Hidjra von Übeltaten .....	57
Die Hidjra als göttliche Erbarmung .....	58
8. Die Plage der Hände und der Zunge .....	60
Der ideale Gläubige .....	61
„Silim“ und „Muslim“ .....	62
Weshalb Hand und Zunge? .....	63
9. Von unnützen Dingen ablassen gehört zur Schönheit des Islams ..	66
Innere Ernsthaftigkeit äußerlich sichtbar .....	66
Das menschliche Bewusstsein und die Ernsthaftigkeit .....	68
Genauigkeit in allem (itqān) .....	69
Was sind „unnütze Dinge“? .....	70
10. Geduld und Standhaftigkeit (sabr) .....	71
Der Besuch der Grabstätten .....	71
Verschiedene Arten des Sabr .....	72
Die Situation ändern .....	73
11. Die hohe (gebende) Hand .....	76
Bisweilen ist der Nehmende segensreich .....	77
Empfehlungen .....	78

12. Drei Gruppen, die nicht gelobt werden . . . . .	79
Eine Annäherung an die ursprüngliche Bedeutung . . . . .	79
Einschränkungen auf drei Gebieten . . . . .	81
1. Keine göttliche Kommunikation. . . . .	81
2. Keine göttliche Aufmerksamkeit. . . . .	81
3. Keine göttliche Reinigung . . . . .	82
Der Ausgang: Große Pein . . . . .	83
Arroganz und Hochmut . . . . .	84
Als Großzügigkeit getarnter Geiz . . . . .	85
Angemessene Strafe. . . . .	86
13. Das Übel der Zunge und die Tugend . . . . .	87
Reden ist ein Segen . . . . .	88
Schicklichkeit beim Reden . . . . .	89
Zwischen den Beinen . . . . .	90
Auf direktem Weg ins Paradies . . . . .	91
14. Werke, die Fehler beseitigen und den Gläubigen erhöhen . . . . .	94
Das Ziel ist das Gebet. . . . .	96
Vorbereitung auf das Gebet . . . . .	97
Reinigung von Fehlern . . . . .	100
Ribat . . . . .	101
15. Überraschungen für die gerechten Diener. . . . .	104
16. Das Paradies ist von Widrigkeiten umgeben und die Hölle von Verlockungen . . . . .	108
17. Das Recht Gottes, das Recht des Staates und das Recht der Religion .	113
18. Zwei Mal aus einem Loch gestochen werden . . . . .	115
19. Menschen sind wie Minerale . . . . .	116
20. Unrecht bleibt nicht ungesühnt. . . . .	118
21. Sieben Personengruppen im Schatten des Thrones. . . . .	119
22. Die Welt ist ein schattiger Ort auf einer langen Reise . . . . .	123
23. Fünf Dinge, die erst dem Gesandten Gottes zuteilwurden . . . . .	124
24. Der Gläubige ist ein verantwortungsbewusster Mensch. . . . .	127
25. Manches ist verboten (harām), manches unerwünscht (mekrūh)..	130
Auflehnung gegen die Mutter. . . . .	130
Töchter bei lebendigem Leib begraben . . . . .	130
Verrat am anvertrauten Gut . . . . .	131
Gerede . . . . .	132
Viele Fragen. . . . .	133
Hab und Gut verschwenden. . . . .	134
26. Tiefe Güte (ihsan) . . . . .	134
Die Bittgebete des Propheten im Hinblick auf ihren Stil und ihre Aussagen .	137
 <b>D. DIE PROPHETISCHE WEISHEIT DES GESANDTEN GOTTES IN BEZUG AUF WEITERE EIGENSCHAFTEN. . . . .</b>	
1. Barmherzigkeit und Mitgefühl . . . . .	144
Extreme vermeiden . . . . .	145

Prophetischer Humanismus .....	146
Er ist auf allen Gebieten das Nonplusultra .....	148
Universelle Barmherzigkeit .....	152
Kinder .....	157
Auch mitfühlend gegenüber Tieren .....	160
2. Geduld .....	162
3. Sanftmut .....	162
Ein Beispiel der Reinigung .....	175
4. Großherzigkeit und Bescheidenheit .....	181
Ein Beispiel für Großherzigkeit .....	182
Seine Bescheidenheit .....	193
Er sonderte sich nicht ab .....	195
Seine Natürlichkeit .....	197
Die Demut und die Dimension der Dienerschaft .....	198
Resümee .....	202
<b>2. ISME – SÜNDENLOSIGKEIT .....</b>	<b>204</b>
<b>A. SÜNDENLOSIGKEIT IM ALLGEMEINEN .....</b>	<b>205</b>
1. Die wörtliche und terminologische Bedeutung von Sündenlosigkeit ..	206
2. Jeder Prophet war verschont und sündenlos .....	207
3. Die Propheten sind frei von kleineren und größeren Sünden .....	212
4. Belege für die Makellosigkeit der Propheten .....	215
5. Sündenlosigkeit außerhalb der Propheten .....	217
6. Die Sündenlosigkeit im Koran und den früheren Büchern .....	226
7. Fehldeutungen über Propheten in den früheren Büchern .....	227
<b>B. DIE SÜNDENLOSIGKEIT DER ANDEREN PROPHETEN .....</b>	<b>232</b>
Was hat es mit den Fehlritten auf sich? .....	233
1. Der ehrwürdige Adam – möge Friede mit ihm sein .....	235
2. Der ehrwürdige Noah – möge Friede mit ihm sein .....	242
3. Der ehrwürdige Abraham – möge Friede mit ihm sein .....	247
Sonne, Mond und Sterne .....	248
Tote zum Leben erwecken .....	252
Drei Anspielungen des ehrwürdigen Abraham .....	255
1. „Ich fühle mich fürwahr unwohl“ .....	258
2. „Vielleicht war es ein anderer“ .....	260
3. „Sie ist meine Schwester“ .....	262
Das Gebet für seinen Vater .....	263
4. Der ehrwürdige Josef – möge Friede mit ihm sein .....	270
<b>C. DIE SÜNDENLOSIGKEIT UNSERES HERRN, DES PROPHETEN .</b>	<b>280</b>
1. Einige Ermahnungen .....	284
2. Die Ermahnungen und ihre Hintergründe .....	285
Der Feldzug nach Tabük .....	295
Die Sure 'Abese .....	300
Das Angebot des Stammes Thaqif .....	309

Seine Haltung gegenüber Bedürftigen .....	314
Eine Erinnerung .....	317
Die Heirat unseres Herrn, des Propheten, mit der ehrwürdigen Zeynep .....	319
<b>D. WELTVERZICHT (ZUHD) UND GOTTESBEWUSSTSEIN (TAQWĀ). 328</b>	
1. Auf einer Strohmatten schlafen .....	330
2. Sensibilität beim Thema Almosen und Zekāt .....	331
3. „Die Sure Hūd hat mich altern lassen“ .....	332
4. Ein Blick zum Jüngsten Tag .....	333
5. Unser Herr, der Prophet, angesichts der Worte Gottes .....	333
6. Tiefes Nachdenken .....	334
7. Eifrig im Tun des guten .....	335
8. Tagelang hungrig und durstig .....	336
<b>E. DIE BESCHEIDENHEIT UNSERES HERRN, DES PROPHETEN ... 342</b>	
<b>F. UNSER HERR, DER PROPHET, UND SEINE DIENERSCHAFT ... 349</b>	
<b>G. DIE BITTGEBETSATMOSPHERE DES GESANDTEN GOTTES ... 361</b>	
Ein Strauß des Gebets .....	367
1. Vor dem Schlafengehen .....	367
2. Beim Zubettgehen .....	368
3. Das Gebet in der Nacht (tehedjjud) .....	369
4. Morgens beim Aufstehen .....	371
5. Abends .....	373
6. Während des Hauptgebets (ṣalāh) .....	374
<b>QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>378</b>
<b>INDEX .....</b>	<b>385</b>

**DIE  
ATTRIBUTE  
DER  
PROPHETEN**

1

**FETÄNE –  
PROPHETISCHE  
WEISHEIT**



**F**ETĀNE BEDEUTET, DEN VERSTAND MIT HILFE DES INTELLEKTS ZU ÜBERWINDEN, MAN KÖNNTE AUCH „PROPHETISCHER INTELLKT“ DAZU SAGEN. DIESER INTELLKT VEREINIGT DEN GEIST, DAS HERZ, DIE EMPFINDUNGEN UND DAS SPIRITUELLE FEINGEFÜHL.

*Fetāne* bezeichnet jedoch keineswegs nüchternen Verstand und kühle Ratio. Daher würde es nicht nur eine Verkennung, sondern bereits eine bedeutende Verdrehung des Islams bedeuten, wenn man sagte: „*Der Islam ist eine Religion des Verstandes. Der Islam ist eine Religion der Logik.*“ Nein, der Islam ist keine Religion des Verstandes oder der Logik, er ist eine Offenbarungsreligion.

Die Tatsache, dass die Lehren des Islams Verstand und Logik nicht widersprechen, liegt einerseits daran, dass der Koran in gewisser Hinsicht ja aus einem „wissenschaftlichen Milieu“ stammt und somit alle seine Themen verstandesmäßig bestätigt werden, aber auch am umfassenden Erkenntnisspektrum des prophetischen Intellekts, der den Islam seines göttlichen Ursprungs entsprechend erläutert. Es geht also um die Eingebung und die Vernunft der Propheten; eine Vernunft, die so geschaffen war, dass sie die göttliche Offenbarung erfassen konnten. Dieser Intellekt ist ebenfalls offen für Empfindungen, Argumente, das Herz, spirituelles Feingefühl und die Weisheiten der Philosophie. Es ist ein Intellekt, der den Verstand übersteigt, also die größte prophetische Weisheit (*el-fetānet el-a‘zam*).

Es ist eine Notwendigkeit und ein Bedürfnis, dass alle von Gott stammenden Offenbarungen zunächst einmal diese Vernunft widerspiegeln. Allerdings ist dieses Bedürfnis ein rein menschliches Bedürfnis. Wäre die Offenbarung den Menschen übermittelt worden, ohne zuvor der Vernunft unterworfen oder ohne gewissermaßen von Wechselstrom auf Gleichstrom geschaltet worden zu sein, würde die Menschheit unter dem umfassenden göttlichen Willen, der der heiligsten Überbordung entspringt, in Flammen

aufgehen; ähnlich wie alles Bestehende zu Asche verbrennen würde, wenn Gott den Schleier seines Antlitzes lüftete.<sup>1</sup>

Die prophetische Weisheit bildete die Atmosphäre für die brennenden Sternschnuppen der Offenbarung. *Tenezzulât-ı ilâhiye* (Herabneigung der Göttlichkeit zur Menschheit) ist das, was wir als Religion bezeichnen: die Offenbarung Gottes für den Menschen verständlich zu machen. Dies wurde durch die Weisheit und den Intellekt der Propheten möglich. Daher gehört *fetâne* zu den Attributen, die bei allen Propheten zu finden sein müssen, und bezeichnet einen Intellekt, der mit dem Begriff „Genie“ nur unzureichend beschrieben werden kann, denn der Intellekt der Propheten übersteigt allen Verstand.

Gäbe es die prophetische Weisheit nicht, wie hätten die Propheten dann auf die Einwände ihrer Gegner eingehen können, die Fragen ihrer Freunde beantworten und die unzähligen Angelegenheiten, die an sie herangetragen wurden, erklären und deuten können? Blicke die Religion unverstanden, blieben alle religiösen Gebote bedeutungslos; gäbe es keine religiösen Gebote, wäre auch die Schöpfung des Menschen ad absurdum geführt. Dass es jedoch nicht zu diesen negativen Folgen kam, liegt am herausragenden Intellekt, mit dem die Propheten ausgerüstet wurden. In der Tat wurden die Propheten mit einer Weisheit geehrt, die sie in die Lage versetzte, allen Herausforderungen mit Leichtigkeit zu begegnen.

---

1 „Sein Schleier ist aus Licht (gemäß einer anderen Überlieferung: aus Feuer). Lüftete er sein Antlitz, er würde alle Geschöpfe, die seine Augen erblicken, im Feuer auslöschen“ (Muslim, *Imân* 293–294; Ibn Mädjé, *Muqaddime* 13; Aḥmed ibn Ḥanbel, *Musned* 4/401).



**DIE PROPHE TISCHE  
WEISHEIT DES  
GESANDTEN GOTTES**

**Z**UNÄCHST EIN PAAR GEDANKEN ZU DER ÄRA, IN DER der Gesandte Gottes lebte: Zum einen brachten die Gefährten alle Angelegenheiten des islamischen Rechts vor ihn, die sie nicht lösen konnten, zum anderen musste er auch die Fragen und Zweifel all jener beantworten, die sich dem Islam zugeneigt fühlten. Dem nicht genug, säten Schriftbesitzer, die dem Gesandten Gottes nicht wohlgesonnen und eifersüchtig auf ihn waren, Zweifel und Bedenken, die er nicht unbeantwortet lassen konnte. Hierauf passend und treffend zu antworten, war nur aufgrund seines prophetischen Intellekts (*fetāne*) möglich.

Die Menschen, denen er sich gegenüber sah, waren äußerst unterschiedlich. Zum einen gab es religiöse Würdenträger, die in spirituelle Tiefen vorgedrungen waren und in den Kirchen und Klöstern zumindest eine gewisse Vorliebe für das Geistige entwickelt hatten. Andere seiner Zuhörer neigten der Philosophie zu; für sie gab es nur Verstand und Logik. Unter seinen Zuhörern gab es auch solche, die sich auf Handel und Ökonomie verstanden sowie prominente, auf den Schlachtfeldern erprobte Kommandeure, politische Größen und einfache Beduinen – sie alle hatten ihre speziellen Fragen. Die Antworten des Gesandten Gottes mussten daher individuell auf die Bedürfnisse eines jeden abgestimmt sein – vom Beduinen bis hin zu den höchsten Würdenträgern. Daran wird sich auch bis zum Jüngsten Tag nichts ändern, ist dies doch das Merkmal einer universellen Religion.

Der Mensch ist ein Geschöpf, das kommuniziert und denkt. Darin spiegelt er ein Attribut Gottes wider. Werden Gedanken in Worte gekleidet und Worte in Schrift gegossen, bewirkt dies Kontinuität. Nicht ausgesprochene und nicht niedergeschriebene Gedanken werden nicht überleben und zusammen mit ihrem Besitzer begraben werden und vergehen. Die Fähigkeit zu denken ist wie die Fähigkeit zum Reden und Mitteilen von Gedanken

eine große Gunstbezeugung Gottes an die Menschen. Der Koran legt in seiner Beschreibung der göttlichen Erbarmungen in seiner ihm eigenen prägnanten Ausdrucksweise dar, dass Gott dem Menschen nach seiner Erschaffung das Sprechen lehrte: „*Er hat ihn das Sprechen gelehrt.*“<sup>2</sup> Seit den Tagen des ehrwürdigen Adam denkt und spricht der Mensch, und er wird bis zum Jüngsten Tag denken und sprechen. Allerdings wird es kein Ende des Denkens und Kommunizierens geben, denn dies sind Gaben der ewigwährenden Erbarmungen des Herrn.

Diejenigen, die sich dieser Gnadengaben im umfassendsten Sinne erfreuten, waren die Propheten und unter ihnen erfuhr der ehrwürdige Muhammed – möge Friede mit ihm sein – diese Gabe auf höchstem Niveau. Diese Begabung der Propheten und des Gesandten Gottes kann nur mit *fetāne* erklärt werden – der prophetischen Weisheit. Anders wäre dieser Zustand nicht zu erreichen. Daher können wir sagen, dass *fetāne* ein wichtiges Merkmal der Propheten ist.

Alle Propheten besaßen eine außerordentliche Verstandeskraft und die geistigen Fähigkeiten, ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Mit Leichtigkeit lösten sie auch die komplexesten und kompliziertesten Angelegenheiten. Diese Leichtigkeit spiegelte sich auch in ihren Worten wider: Sie stellten komplexe Themen einfach und verständlich dar (*sehl-i mūmtēni*). Ihre Zuhörer dachten, auch sie könnten sich ebenfalls so ausdrücken; als sie dies versuchten, merkten sie jedoch, dass es unmöglich war, es den Propheten gleichzutun. Der Grund dafür lag darin, dass Gott es ihnen erleichterte, eigentlich sehr komplexe Themen zu vermitteln. Die Strahlkraft und Schönheit der Rede der Propheten findet sich bei keinem sonst!

Jedes Problem, mit dem man zu einem der Propheten kam, wurde mit Gewissheit gelöst. Auch zu den seltensten und komplexesten

---

2 Sure Er-Rahmān, 55:4.

Themen äußerten sich die Propheten, als ob dies seit Jahren ihr Fachgebiet sei. Das ist der Grund, weshalb Bernard Shaw nicht anders konnte, als in Bezug auf den Gesandten Gottes zu sagen: *„In einer Zeit, in der es nur so an Problemen wimmelt, brauchen wir mehr denn je einen ehrwürdigen Muhammed, der sie alle mit einer Leichtigkeit lösen würde, als ob er Kaffee trinke.“* Es gibt so viele wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Probleme, die einer Lösung bedürfen. Heute hat jeder, ob Freund oder Feind, verstanden, dass es nicht möglich ist, diese Probleme zu lösen, ohne sich an die reine Quelle der Offenbarung zu begeben.

Es gibt eine Reihe von Aussagen über die prophetische Weisheit des Gesandten Gottes. Würde man sie alle zusammentragen, käme ein umfangreiches Werk dabei heraus. Wir lassen es daher bei zwei Beispielen bewenden:

Der „scharfsinnigste Gelehrte der Umma“, ‘Abdullah ibn Abbas, dem die höchsten akademischen Titel verliehen wurden, äußerte sich wie folgt: *„Der tugendhafteste und gleichzeitig klügste Mensch ist euer Prophet, der ehrwürdige Muhammed – möge Friede mit ihm sein.“*<sup>3</sup>

Und Wehb ibn Munebbih, ein genauer Kenner der Thora und des Evangeliums und Gelehrter aus der Ära nach den Gefährten des Propheten, äußerte sich im Hinblick auf die prophetische Weisheit des Gesandten Gottes wie folgt: *„Die Auffassungsgabe des Gesandten Gottes gegenüber der aller anderen Menschen, verhält sich wie ein Sandkörnchen im Vergleich zum Sand der ganzen Welt.“*<sup>4</sup>

3 Ibn Hadjar, *Maʿālib’- ‘Āliye* 3/214.

4 Qāḍī ‘Iyāq, *Schifā’* 1/67.